

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 100.

Mittwoch 22. Dez.

185

Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Calw.

(Auswanderung).

Nachstehende Personen sind nach Erfüllung der ihnen verfassungsmäßig obliegenden Verbindlichkeiten ausgewandert:

nach Nordamerika:

Friederike Huber, ledig, von Calw,
Johannes Nüsle, ledig, von Decken-
pfrom,
Friedrich Sengenbach, ledig, von Unter-
reichenbach,
Martin Schwämmle, Bäcker, mit sei-
ner Ehefrau und 2 Kindern, von
Calw,

Wilhelmine Sároth, ledig, von da,
Gottlob Heinrich Beiser, ledig, von da,
Karl Koller, ledig, von da,
Christine Dougus, ledig, von Decken-
pfrom,
Ludwig Johannes Fischer, ledig, von
Calw.

Johann Michael Frey von Unterrei-
chenbach;

nach Preußen:

Katharine Fiesler, ledig, von Ein-
mozheim;

nach Hamburg:

Ernst Bauser, ledig, von Einmoz-
heim.

Den 16. Dez. 1852.

K. Oberamt.

Fromm.

Calw.

(Weiterer Erlaß, betreffend die Ein-
kommenssteuer).

Wo sich nachbemerkte Anstalten fin-
den, welche auf Steuerbefreiung An-
spruch machen, ist binnen 8 Tagen un-

ter Anschluß der Statuten derselben,
Anzeige darüber hieher zu machen:

1) Wittwen- und Waisen-Kassen,
welche auf Gegenseitigkeit gegründet
sind, und nicht unter öffentlicher Ver-
waltung stehen;

2) Ersparniß-Gesellschaften, welche
sich der Kontrolle ihrer Rechnungen
durch die Staatsbehörden unterziehen
und nicht auf den Gewinn Dritter be-
rechnet sind, sondern nur die gemein-
same Anlage der Ersparnisse der Ein-
leger bezwecken;

3) Sparkassen und Hilfskassen,
welche unter öffentlicher Verwaltung
stehen.

Den 20. Dez. 1852.

K. Oberamt.

Fromm.

Calw.

(Weiterer Erlaß in Betreff der Stati-
stik der Gewerbesteuer und Landbauern).

Zu Erhebung der nach dem Erlaß
vom 10. d. M. verlangten Notizen
in Betreff der Gewerbetreibenden und
Landbauer u. werden noch weitere Er-
läuterungen zur genaueren Nachachtung
ausgeschrieben:

1) Meister wird in der Tabelle ein-
Jeder genannt, der sein Gewerbe selbst-
ständig treibt; wenn aber ein Meister
sein Gewerbe als Gehülfe oder im
Vohn eines andern Meisters, also nicht
selbstständig treibt, so ist er als Hilfs-
Arbeiter unter die Zahl der Gesellen
zu setzen. Ueberhaupt kommt es hier-
bei gar nicht auf ein in der Junstform
erlangtes Meistertum, sondern nur
auf die Selbstständigkeit des Gewerbe-
Betriebs an, und es sind daher den
Umständen nach auch Frauen hier als
Meister aufzuführen, sobald sie einem
selbstständigen Gewerbebetriebe für eigen-
ne Rechnung vorstehen;

2) Wenn ein Gewerbetreibender ver-
schiedene Gewerbe gleichzeitig betreibt,
so ist derselbe nur einmal und zwar
mit dem Hauptgewerbe aufzunehmen.
In einer Beilage ist jedoch die Zahl
derjenigen, welche mehrere Gewerbe
zugleich betreiben, z. B. Del- und Ge-
treide-Müller, Bierbrauer und Wirth,
Wirth und Metzger u. noch besonders
zu verzeichnen;

3) Unter den zu den Gewerbetrei-
benden zu rechnenden Viktualienhändlern
und Hökern sind alle Personen zu ver-
stehen, welche gemeine Lebensmittel
und andere tägliche Bedürfnisse in den
Haushaltungen zum Wiederverkaufe
einkaufen und dieselben in offenen Läu-
den oder Buden zum Verkaufe aus-
legen;

4) In Bezug auf die ebenfalls da-
zu zu zählenden Gast- und Schankwirth-
schaften ist zu bemerken, daß wo Gast-,
Speise- und Schankwirthschaft in ein-
ander greift, doch nur immer der Ge-
werbetreibende einmal, und zwar nach
seinem Hauptgewerbe zu zählen ist.

5) Wenn unter den Gewerben solche
enthalten sind, welche fabrikmäßig be-
trieben werden, d. h. mehr für den
Großhandel, als für den örtlichen Be-
darf arbeiten, so sind solche in einer
Beilage nach folgenden Rubriken be-
sonders anzugeben:

a) Anzahl der selbstständigen Ge-
werbetreibenden,

b) Anzahl der gewöhnlich beschäftig-
ten Arbeiter (Meister, Gehülfe,
und Lehrlinge zusammen genom-
men);

6) In dem Ausschreiben vom 10.
d. M. soll es unter Punkt 1 a hei-
ßen: „Zahl der Meister oder für eigen-
ne Rechnung arbeitenden, (statt
lebenden) Personen und in der ersten.

Tabelle, zweitletzte Rubrik: Zahl derjenigen Personen, welche neben einem der nachstehenden (statt vorsehenden) Gewerbe noch Landbau treiben.

Den 20. Dez. 1852.

K. Oberamt.
Fromm.

Oberamtsgericht Calw.
(Gläubiger-Aufruf).

In nachstehender Gantsache wird die Schuldenliquidation zu der bezeichneten Zeit vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger unter Verweisung auf die im Staatsanzeiger erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig anzumelden.

Johann Georg Müller, Leineweber in Javelstein, und dessen Ehefrau Eva Maria, geb. Lamparth,

Montag den 17. Jan. 1853

Nachmittags 2 Uhr
zu Javelstein.

Den 8. Dez. 1852.

K. Oberamtsgericht.
Ebensperger.

Möttlingen.
(Liegenschafts-Verkauf).

Die zur Gantmasse des Schäfers und vormaligen Bühlhofpächters Melchior Gäckle von da gehörige sämtliche Liegenschaft, bestehend in:

7 Mrg. 2 1/2 Brtl. Aekern und
1 Mrg. 3 Brtl. Wiesen

kommt am

Samstag den 8. Januar 1853

Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause in Möttlingen erstmals im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Siebenzell, den 3. Dez. 1852.

K. Amtsnotariat.
Röhm, Aß.

Emberg.

(Dritter Liegenschafts-Verkauf.)

Aus der Gantmasse des Johannes Maisenbacher zu Emberg wird die vorhandene in der Bekanntmachung der zweiten Verkaufs-Verhandlung (Wochenblatt vom 3., 13. und 24. Nov.) näher beschriebene Liegenschaft, angeschlagen zu 660 fl. am

Samstag den 8. Januar 1853

Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhaus zu Emberg zum dritten und wo möglich letzten Mal im öffentlichen Aufstreich gebracht, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Auswärtige Kaufsliebhaber und ihre Burgen haben sich durch obrigkeitliche Zahlungsfähigkeits-Zeugnisse auszuweisen.

Den 4. Dez. 1852.

K. Amtsnotariat Leinach.

G. F. Kerler.

Unterreichenbach.

Am

Dienstag den 4. Januar f. J.

Vormittags 9 Uhr

wird die zur Masse des entwichenen Gemeindepflegers Schmauderer gehörige Liegenschaft im öffentlichen Aufstreich auf hiesigem Rathhaus zum Verkauf gebracht werden.

Dieselbe besteht in folgenden Realitäten:

- 1) 1/2 an einem zweistöckigen Wohnhaus mit gewölbtem Keller, Anschlag 700 fl.,
- 2) 1/4 an einer Scheuer mit Wagenhütte, Anschlag 88 fl.,
- 3) einem neuerbauten Scheuerle sammt Schopf, Anschlag 125 fl.; Gärten:
- 4) 33 1/16 Rth. in der Nähe des Hauses, Anschlag 100 fl.,
- 5) 1/8 Mrg., 15,6 Rth. Baumwiese und Land, Anschlag 88 fl.; Bau- und Mähfeld:
- 6) 1/2 an 1 Mrg. 1/2 Brtl. 6 Rth. in der Krümme, Anschlag 250 fl.,
- 7) 1 1/8 Mrg. 36,7 Rth. auf dem Gut, Anschlag 700 fl.
- 8) 7/8 Mrg. 40,1 Rth. ebendasselbst, Anschlag 370 fl.; Wiesen:
- 9) 3 Brtl. in Hauswiesen beim Kirchweg 360 fl.; Auf Reuhäuser Markung:
- 10) 1 Mrg. 2 Brtl. in der Brennteich, Anschlag 500 fl.

Alles ist in gutem Zustande und es werden die Käufer (auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen), eingeladen.

Den 4. Dez. 1852.

Schuldheisenamt.
Rothfuß, A.B.

Leinach.

(Liegenschafts-Verkauf).

Dem Christian Großhans, Müller dahier, wird im Wege der Exekution die aus der Gantmasse des Schmied Kusterer erkaufte Liegenschaft, bestehend in der Hälfte an

einem 2stöckigen Wohnhaus mit Schmiedwerkstätte und 9 1/2 R. Burzgarten an der Calwer Straße,
2 Brtl. 22 Rth. Bausfeld und
1 Mrg. Wald

am

Dienstag den 28. Dez.

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhaus verkauft.

Auswärtige Kaufsliebhaber haben sich mit den erforderlichen Zeugnissen zu versehen, und wird bemerkt, daß der Besitzer der andern Hälfte dieses Anwesens ebenfalls zum Verkauf geneigt ist.

Den 23. Nov. 1852.

Für den Gemeinderath,
der Vorstand
G. F. Kerler.

Emberg.

(Liegenschafts-Verkauf).

Nach oberamtsgerichtlichem Auftrage wird die zu der Gantmasse des Johann Michael Kentschler, Bauers, gehörige Liegenschaft

Montag den 3. Jan. 1853

Vormittags 9 Uhr

zum Verkauf gebracht werden, wozu Kaufslustige, auswärtige mit obrigkeitlichen Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen, auf das hiesige Rathhaus eingeladen werden.

Die Liegenschaft besteht in:

der Hälfte an einem zweistöckigen Haus sammt Scheuer unter einem Dach mit Backofen, sammt einem Mrg. Ausschleibwald; der Hälfte an einem Schopf vor dem Haus;

Mäh- und Bausfeld:

die Hälfte an 20 Mrg. 3 1/2 Brtl. der lange Aker genannt;
4 Mrg. 2 Brtl. 28 Rth., der Ausdinger genannt;

1/4. an 1 Mrg. 1/2 Rth. Wiesen;
1/4. an 3 Brtl. Garten;

Wald

29 Mrg. Nadelwald am Bruders-

berg auf Röhrenbacher Warkung.
Den 1. Dez. 1852.
Schuldheiß Keppler.

T e i n a c h.
(DienstGesuch).

Für einen aus der Lehre getretenen jungen Metzgerpurschen wird eine passende Stelle, wo er sogleich eintreten könnte, gesucht.

Ebenso sucht man einen jungen Menschen, der heuer konfirmirt wurde, bei einem Säger, Maurer, Zimmermann, gegen ein kleines Lehrgeld unterzubringen, und wünscht für ein vierzehnjähriges Mädchen, das in der Rettungsanstalt in Kornthal erzogen wurde, als Kindsmädchen eine Stelle zu bekommen, und sieht Anträgen entgegen.

Den 11. Dez. 1852.
Der Kirchenkonvent.

L i e b e n z e l l.
(Warnung vor Vorgen).

Jedermann wird gewarnt, dem ledigen Schuhmachermeister Wilhelm Fried. Reutschler dahier etwas anzuborgen, indem bei ihm amtlich zu keiner Bezahlung geholfen werden kann.
Gemeinderath.

Außeramtliche Gegenstände.

C a l w.

Auf kommende Weihnachten erlaube ich mir, eine schöne Auswahl von Taschenuhren, Stand- und Wanduhren bestens zu empfehlen, unter Zusicherung billigster Preise und genügender Garantie; ferner ein wohl assortirtes Lager von Brillen in silbernen, neussilbernen, stählernen und hornenen Gestellen, sowie Brillengläser zum Einsetzen in allen Nummern; sodann eine bedeutende Auswahl von Uhrenketten und sonstigen in mein Fach einschlagenden Artikeln.

Chr. Stroh, Uhrmacher.

C a l w.

(Waldverkauf der J. Fr. Kornschen Erben).

Es werden, nachdem beim letzten Verkauf dieser Waldungen solche zu

4,500 fl. angekauft wurden, nun solche am nächsten

Lichtmess Feiertag
den 2. Febr. 1853

zum letztenmal zur Versteigerung gebracht, und hiezu die Liebhaber eingeladen, an besagtem Tag im hiesigen Gerichtsnotariatszimmer auf dem Rathhaus zu erscheinen. Diese Waldungen bestehen in 90% Morgen, haben einen schönen zum Theil haubaren Bestand und befinden sich auf der Markung Oberlengenhardt Oberamts Neuenbürg. Es werden solche gegen baare Zahlung verkauft, jedoch kann auch gegen ganz gute Sicherheit ein Theil des Kaufschillings auf Zieler gestellt werden.

Noch wird bemerkt, daß diese Waldungen durch Sachkundige im Jahr 1850 genau aufgenommen und deren Werth zu 6000 fl. geschätzt wurde.

Wer solche sehen will, wende sich an den aufgestellten Waldschützen Andreas Bott in Oberlengenhardt, oder an die Erben.

C a l w.

GummiGalochen.

Ich bin im Besitz einer schönen Auswahl Herren- und Damen-Galochen, auch nehme ich derartige Reparaturen an.

Jacob Ziegler
Schuhmacher.

C a l w.

(Einladung).

Alle diejenigen Herren und Frauenzimmer, welche im Jahr 1812 geboren sind, laden wir auf nächsten Montag als am Johanni-Feiertag zu einer gesellschaftlichen Zusammenkunft höflich ein zu

Johannes Schaub,
Eternenwirth.

C a l w.

Nächsten Montag als am Johanni-Feiertag sind Kummelkuchlein zu haben bei

Johannes Schaub,
Eternenwirth.

C a l w.

Liederfranz.

Nach dieses Jahr Gesang am

Stephans-Abend den 26. Dez. im badischen Hofe, wozu sämtliche Mitglieder mit ihren Frauen und Töchtern freundlichst eingeladen sind.

C a l w.

Ich habe noch eine Partie ächt amerikanisches Mehl, Prima Sorte, erhalten und biete solches unter Garantie der Aechtheit a 6 fr. per Pfund, zu gefälliger Abnahme ergebenst an.

Kaufmann Reuscher.

C a l w.

Schönes Heidenheimer Geschirr ist zu haben bei

Hafner Weiß,
Wittwe.

C a l w.

Von nächsten Freitag an bis über die Feiertage sind jeden Tag Gans- und Viertel sowohl in als außer dem Hause zu haben bei

Speisewirth Käufele.

C a l w.

Postverwalter v. Horlacher verkauft Aepfel- und Birnschnitz, Most, Birn- und Zwetschgenbranntwein, Chaisen, Schlitten, Chaisengeschirr, Räder und eiserne Achsen.

C a l w.

Es ist ein Stahlmesser gefunden worden, welches der rechtmäßige Eigenthümer abholen kann. Wo? sagt Ausgeber dieß.

C a l w.

Morgenden

Donnerstag den 23. d. M.

Abends 4 Uhr

werden in dem Hause des Bierbrauer Michael dahier eine größere Anzahl gemeinnütziger Schriften des Volksschriftens Vereins, die sich größern Theils auch zu Weihnachts-Geschenken für Kinder eignen, zu herabgesetzten Preisen gegen baare Bezahlung verkauft werden. Zugleich werde ich eine Partie Ansichten der Ueberschwemmung in Calw am 1. August 1851, versteigern.

G. F. Buttersack.

C a l w.

Der Unterzeichnete hat zu verkaufen;

eine sogenannte Hafnermühle, mehrere Kreuzgestelle zum Aufstellen von Ständen, einen eisernen Kessel ca. 5 Zmi haltend, verschiedene feine Alkoholometer nach Tralles, Baumé und Beck.

G. F. Buttersack.

Calw.

Mein oberes Logis kann bis Lichtmess bezogen werden.

Fritz Weiser.

Calw.

Dampf-Chocolade

habe ich von einer der ersten Fabriken erhalten, die von vorzüglicher Qualität ist.

Kaufmann Bock.

Calw.

Zu Weihnachtsgeschenken empfehle ich meine vorzüglichen Bremer-Eigarren.

Kaufmann Bock.

Calw.

Recht gute bruchfester Essigbefe, den Schoppen um 9 kr. ist zu haben bei Fuhrmann Blaiich.

Calw.

Turn-Verein.

Christ-Bekehrung

morgen Donnerstag Abend um 7 1/2 Uhr auf übliche Weise, verbunden mit einem gemeinschaftlichen Nachessen. Die Gaben sind spätestens um 7 Uhr bei Thudium abzugeben.

Alle Freunde der Turnerei sind hier bei herzlich willkommen.

Maschinenbau - Anstalt

von

G. Kuhn

in

Stuttgart, Berg

empfehlte sich mit den verschiedensten Maschinen, als:

Dampfmaschinen: Hoch-, Mittel- und Niederdruck, mit oder ohne Expansion, Woolfschen Maschinen und transportable Dampfmaschinen; Transmissionsen für Fabrikanlagen; Einrichtungen von Rübenzuckerfabriken; hydraulischen Pressen, Pumptwerken, Dampfmaschinen, Luftpumpenmaschinen;

Mahl-, Oel- und Sägemühlen; Brauereien und Brennereien; Färbereien und Druckereien u. s. w.; eisernen Reservoir, Dampfesseln von Eisenblech, transportable und stationäre, zweckmäßigster Konstruktion.

Messingguß in jeder Form und Gewicht.

Hinlängliche Mittel und vieljährige Erfahrungen, welche ich in diesen Branchen und zuletzt als Geschäftsführer der bedeutenden Maschinenfabrik von Herrn Hoppe in Berlin gemacht habe, setzen mich in den Stand, den gestellten Anforderungen durch gut konstruirte und solid ausgeführte Arbeit Genüge zu leisten, und empfehle ich mich zu gefälligen Aufträgen.

G. Kuhn.

Vermischtes.

Zu St. Louis in den Vereinigten Staaten ist ein Haarschneide-Salon gebaut, dessen Länge 160 Fuß, Breite 72 Fuß beträgt. An den Seitenwänden herum sind Bäder in kleineren Gemächern angelegt. Der Fußboden ist von weißem Marmor mit marmornen Fontainen und Blumenständen. Die Tafelung und der Anstrich des Holzwerks ist weiß mit Gold. Die Thüren der Bäder sind mit Spiegelglas besetzt, die Wannen mit Silber plattirt und in Marmor eingelassen. Sie haben heißes und kaltes Wasser und eine starke Douche für jeden Theil des Körpers. Die Barbierstühle sind von geschlitztem Mahagoni und die Divans mit rothem Sammt besetzt. Ueber dem Salon ist ein Billardzimmer mit zwölf Billards, unter demselben ist eine Trinkhalle. Der Bau kostet 40,000 Doll. die Möblirung eben so viel. Der Preis für Barbieren und Frisiren beträgt nach unserem Gelde 15 kr., für Haarschneiden 15 kr. und für ein Bad 36 kr. Vor achtzehn Jahren war diese Stadt nichts als ein Haufe Blockhäuser und Hütten, welche in einem palastähnlichen Salon ihr Haar schneiden lassen. (Köln. Z.)

Frucht-Preise

in Calw am 18. Dez. 1852.

	pr. Scheffel		
	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
Kernen	14 40	13 24	11 —
Dinkel	6 6	5 31	4 54
Haber	4 24	4 9	3 45

	pr. Simri	
	fl. kr.	fl. kr.
Roggen	— —	— —
Gerste	1 3	1 —
Bohnen	1 48	1 30
Wicken	— —	— —
Linsen	— —	— —
Erbsen	2 —	1 48

Aufgestellt waren 6 Cäffl. Kernen, 70 Cäffl. Dinkel, 6 Cäffl. Haber. Eingeführt wurden 135 Cäffl. Kernen, 90 Cäffl. Dinkel, 110 Cäffl. Haber. Aufgestellt blieben 2 Cäffl. Kernen, 28 Cäffl. Dinkel, 1 Cäffl. Haber.

Weitere Notizen.

	Kernen.		Dinkel.		Haber.	
	Cäffl.	fl. kr.	Cäffl.	fl. kr.	Cäffl.	fl. kr.
	9	14 40	10	6 6	10	4 24
	9	13 54	10	6 —	20	4 20
	9	13 48	26	5 45	30	4 15
	10	13 45	40	5 30	10	4 12
	10	13 40	20	5 24	30	4 —
	4	13 36	6	5 12	10	3 48
	20	13 30	15	5 —	5	3 45
	10	13 24	5	4 54		
	12	13 12				
	12	13 9				
	28	13 —				
	3	11 30				
	3	11 —				

Brodtare: 4 Pfund Kernbrod 12 fr. dto. schwarzes Brod 10 fr. 1 Kreuzerweck muß wägen 7 Loth. Fleischtare 1 Pfund Ochsenfleisch 9 fr. Rindfleisch 7 fr., Kuhfleisch — fr. Kalbfleisch 6 fr., Hammelfleisch 5 fr. Schweinefleisch unabgezogen 10fr., abgezogen 9 fr.

Stadtschultheißenamt. Schuld.

Redakteur: Gustav Rivinius.

Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

Wegen des Christfestes erscheint nächsten Samstag kein Blatt.

